

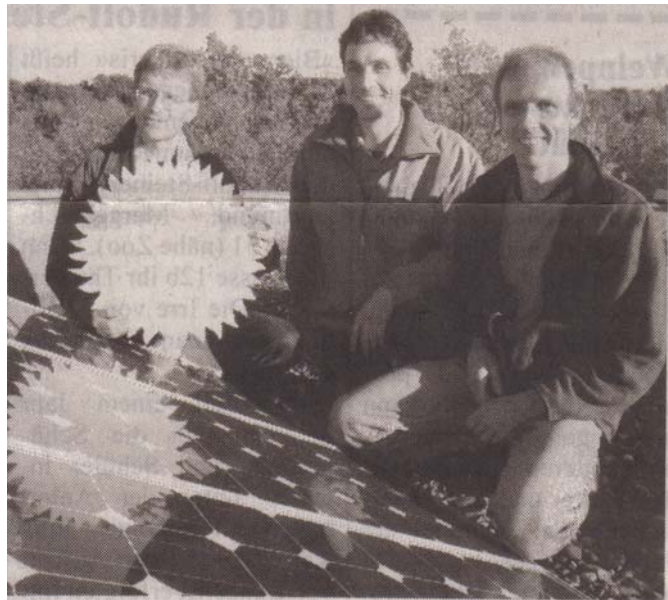
Dortmunder Firma sucht Anleger für Solarstromprojekt in Hörde

Strom aus Sonnenenergie ist für viele Menschen in Dortmund eine umweltfreundliche Alternative zur »Bei-mir-kommt-der-Strom-aus-der-Steckdose«-Mentalität. Aber nicht jeder, der gerne möchte, kann sich Solarzellen auf's eigene Hausdach setzen. Dem Ersten fehlt das passende Dach, der Zweite wohnt in einer Mietwohnung und der Dritte hat vielleicht schlichtweg nicht genügend Geld, um eine Solaranlage in der sinnvollen Größe zu bauen. Für diese Menschen gibt es jetzt eine andere Möglichkeit: Stille Teilhaberschaft in einem Solarstromprojekt.

»Alternative Finanzierungswege für alternative Energieformen«, diese geniale Idee hatten Ansgar Bek, Ulrich Adolphi und Stefan Schlepütz. Die beiden Solaranlagenbauer und der Kaufmann, der vielen Lesern der Südwest-Zeitung auch als Inhaber von »Naturkost Schlepütz« in Hombruch bekannt ist, gründeten die Solarplus GmbH. Erstes Projekt der neuen Firma ist die Finanzierung eines Solarprojektes im Schulzentrum Hörde. »Auf den Schuldächern

des Gymnasiums und der Hauptschule sollen zwei große Solarstromanlagen entstehen«, erzählt Ansgar Bek über die Anlage, die vom Land NRW mit einem Zuschuss gefördert wird. Insgesamt 290.000 Euro können von den Stillen Gesellschaftern in Anteilen ab 2.000 Euro gezeichnet werden. Mit handfesten Vorteilen für die Anleger: »Die Kapitalverzinsung beträgt über einen Zeitraum von 20 Jahren voraussichtlich 3 Prozent als Sockelbetrag, bei höheren Stromerträgen auch mehr«, erläutert Stefan Schlepütz. Ganz zu schweigen davon, dass die Investition nicht nur ökologisch sinnvoll sondern auch absolut krisensicher ist. »Denn die Sonne scheint immer, und die Einspeisungsvergütung von Solarstrom ist für 20 Jahre gesetzlich garantiert«, betont Ulrich Adolphi.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 02 31/ 97 61 150 bei der Solarplus GmbH, im Internet unter www.solarplus-dortmund.de oder im persönlichen Gespräch mit Stefan Schlepütz bei »Naturkost Schlepütz« an der Harkortstraße 79.



Wollen mit alternativen Finanzierungsmodellen Sonnenenergie ins Dortmunder Stromnetz bringen: Ansgar Bek, Stefan Schlepütz und Ulrich Adolphi (v. l.).
(Foto & Text: Peter Otworowski) SüdwestZeitung, 28.10.2004